

Gebetsanliegen

SO

19. 4.

Wir danken Gott von Herzen, dass wir durch den jüdischen Messias Jesus als Christen in die Familie Gottes adoptiert worden sind: Eph 2, 19: „*So seid ihr nicht länger Fremde und Heimatlose; ihr gehört jetzt als Bürger zum Volk Gottes, ja sogar zu seiner Familie.*“

MO

20. 4.

Die unterschiedlichen Gebetshäuser in Israel erinnern Gott an Seine Verheißungen für Israel und die Nachbarstaaten und nehmen den Auftrag, für den Frieden Jerusalems zu beten, sehr ernst.

Wir beten, dass sich immer wieder Beter nach Israel rufen lassen, um vor Gott für Sein Volk und den Nahen Osten einzutreten; wir bitten um Schutz, Bewahrung und ausreichende Finanzen für den Gebetsdienst.

Jes 62, 6–7: „*O Jerusalem, ich habe Wächter über deine Mauern bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht mehr schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, ohne euch Ruhe zu gönnen, lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichte und es setze zum Lobpreis auf Erden!*“

DI

21. 4.

Viele Christen, gerade aus Deutschland, pflegen und versorgen Holocaust-Überlebende in Israel; da das Kurzzeitgedächtnis der Überlebenden im Alter nachlässt, wird das Langzeitgedächtnis gestärkt, dadurch sind die Schrecken der Vergangenheit noch präsenter.

Wir beten, dass Ströme der Heilung und des Trostes von diesen Christen zu den Holocaust-Überlebenden fließen.

Jes 40, 1: „*»Tröstet, tröstet mein Volk!«, spricht euer Gott.*“

MI

22. 4.

Christliche Repräsentanten in Israel setzen wichtige Zeichen tätiger Nächstenliebe – durch viele verschiedene Hilfsprojekte, die Bedürftigen im ganzen Land zugutekommen.

Wir beten, dass durch die verschiedenen Hilfsprojekte nicht nur materiellen Nöten abgeholfen wird, sondern dass das wahre Gesicht und Herz Jesu Seinem Volk gegenüber sichtbar wird.

Jes 61, 1: „*Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich berufen hat. Er hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen und die Verzweifelten zu trösten.*“

Gedenken

20. 4. 1945

US-amerikanische Bomberverbände flogen den letzten strategischen Luftangriff auf die Reichshauptstadt Berlin. Die deutschen Besatzungstruppen in den Niederlanden sprengen die Deiche an der Nordsee, wodurch große Küstengebiete überflutet werden.

21. 4. 1945

Das kurz vor der Befreiung durch die Rote Armee stehende KZ-Sachsenhausen wird von der SS geräumt. 33.000 Häftlinge (auch Frauen und Kinder) werden auf Todesmärsche Richtung Nordwesten geschickt.

25. 4. 1945

Bei Torgau an der Elbe treffen erstmals US-amerikanische und sowjetische Truppen aufeinander.

DO

23. 4.

Antisemitismus und Ersatztheologie sind leider immer noch in vielen Kirchen und Gemeinden zuhause.

Wir beten, dass die enge Zusammenarbeit christlicher Werke mit der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gute Früchte trägt und immer mehr Christen und Gemeinden gegen Antisemitismus aufstehen. Spr 24, 11–12: „*Errette, die man zum Tode schleppt, und entzieh dich nicht denen, die zur Schlachtbank wanken. Sprichst du: »Siehe, wir haben's nicht gewusst!«, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es [...] und vergilt dem Menschen nach seinem Tun.*“

FR

24. 4.

Die Einrichtung des Knesset-Ausschusses für israelfreundliche christliche Gruppen zeugt von einer dramatischen Verbesserung im jüdisch-christlichen Verhältnis.

Wir beten, dass sich diese jüdisch-christliche Kooperation, gerade auch auf politischer Ebene, weiter fortsetzt und sich in der Folge noch mehr Parlamentarier und geistliche Leiter auf der ganzen Welt für Israel einsetzen.

Jes 62, 1–2: „*Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht innehalten, bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz und sein Heil brenne wie eine Fackel.*“

SA

25. 4.

Immer mehr christliche Araber bekennen sich zum Staat Israel und fordern Mitglieder ihrer Glaubensgemeinschaft auf, Militärdienst in der israelischen Armee zu leisten und sich voll zu integrieren.

Wir beten, dass diese arabisch-christliche Bewegung wächst und mutig, bewahrt und behütet bleibt.

1 Mos 12, 3: „*Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.*“